

Stadt-Umland-Bahn

Nürnberg setzt auf das T-Netz

Der Nürnberger Stadtrat hat sich in seiner jüngsten Sitzung für den Bau einer Stadt-Umland-Bahn (StUB) nach Erlangen mit den Verzweigen nach Herzogenaurach im Westen und Uttenreuth im Osten, dem sogenannten T-Netz, ausgesprochen.

Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, „das weitere Verfahren aktiv zu unterstützen und auf die Vorhabensbeteiligten hinzuwirken, eine Entscheidung zugunsten eines zukunftsorientierten, leistungsfähigen Schienenverkehrsmittels herbeizuführen und mit den Zuschussgebern über die Förderfähigkeit der Maßnahme zu verhandeln“.

Die Gutachter der Firma Intra-plan aus München hatten der StUB gegenüber dem Busverkehr eine hohe Wirtschaftlichkeit im Betrieb attestiert. Während Busse zusätzlich 7450 Fahrgäste auf der Strecke pro Tag gewinnen können, würden es bei einer Stadt-Umland-Bahn mit einem T-Netz 13200 Fahrgäste sein.

Beide Systeme unterscheiden sich aber bei den Kosten für den Bau der Infrastruktur erheblich: Eine Ausweitung eines speziell auf die Region zugeschnittenen Busnetzes würde 12,5 Millionen Euro betragen, bei der StUB wären es rund 244 Millionen Euro, was die beteiligten Städte und Landkreise übernehmen müssten. Da Nürnberg mit seinem Straßenbahnsystem schon weit Richtung Erlangen geplant und gebaut hat, würde auf die Stadt nur noch ein Anteil von rund acht Millionen Euro entfallen. Erlangen müsste den größten finanziellen Brocken stemmen, deshalb gibt es in der Universitätsstadt auch noch Widerstand gegen den Bau der StUB. *fis*

Wer sich selbst ein Bild von den Kosten und Bewertungen der Gutachter machen will, der findet unter www.vgn.de/stub_erlangen.pdf Informationen

NZ Lokales

Telefon: (09 11) 2351-2036 (11-15 Uhr)
 Fax: (09 11) 2351-133211
 E-Mail: nz-lokales@pressenetz.de

Die 13. „Blaue Nacht“ kündigt sich an

Dürers Erben treffen auf Delfine

VON CLAUDIA URBASEK

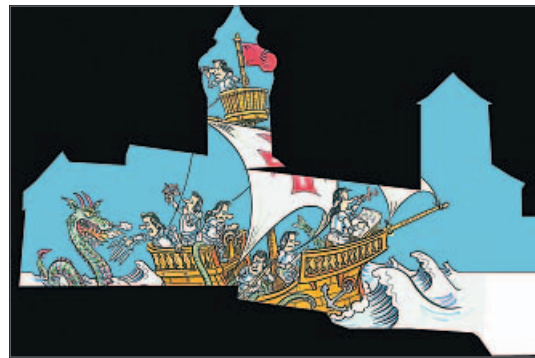
72/250/10 – so lauten die magischen Zahlen für die 13. Blaue Nacht, die am 19. Mai Nürnbergs Innenstadt unter dem Motto „Meisterhaft!“ verzaubern soll. An 72 Spielorten gibt es 250 Programmpunkte – und das ganze für 10 Euro. Auch in diesem Jahr bereichern viele Neuheiten die Kulturnacht. Die NZ gibt einen (kleinen) Überblick über das umfassende Programm.

Vorfreude:

Schon ab dem 4. Mai können sich Nürnberger auf die „Blaue Nacht“ einstellen, denn dann öffnet die Ausstellung „Meister Noris“ im Kunstkulturquartier in der Königstraße 93 ihre Türen. Zu sehen sind bis zum 27. Mai die Comics von Gerd Bauer, die in diesem Jahr in der „Blauen Nacht“ auf die Burg projiziert werden.

Programmneuheiten:

Die Lessingstraße „wird optisch üppiger präsentiert“, wie Andreas Radlmaier vom Projektbüro sagt. Aus dem Museum für Kommunikation, dem DB-Museum, dem Theater „O“ und dem Staatstheater erwächst das „KulturVIEReck“, das mit Licht, Musik, Theater, Lesungen, Ballett und Performances lockt. Und auch der berühmte Adler bekommt eine Sonderrolle. Die Ohm-Hochschule verschafft den Besuchern an der Pegnitz (zwischen Norishalle und U-Bahn-Station Wöhrder Wiese) „Nervenkitzel“ und einen Blick ins menschliche Gehirn. Der Tiergarten, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, wird im Schmuckhof am Hauptmarkt auf einer Wasserleinwand Delfinaufnahmen zeigen, unterlegt mit Musik aus dem Hollywood-Studio von Hans Zimmer. Was bei Grabungen in der Lorenzstraße gefunden wurde, zeigt der Archäologieverein im Dienstleistungszentrum Bau: zum Beispiel Knochen und Gegenstände aus dem 14. Jahrhun-



Die Cartoons von Gerd Bauer werden in der „Blauen Nacht“ auf die Burg projiziert. *Foto: Stadt Nürnberg*



Stolz präsentierte Andreas Radlmaier (ganz rechts) den schwarz-weißen QR-Code, über den die Besucher sich erstmals eine Handy-Anwendung runterladen können, die ihnen den Weg durch das Angebot der „Blauen Nacht“ weist. Auf die Kulturnacht freuen sich auch Ottmar Hörl, Direktor der Akademie der Bildenden Künste, Projektleiterin Christel Paßmann (3. v.l.) sowie Susanne Martin (2. v.l.) und Melanie Soellch, die Sponsoren vertreten. *Foto: Michael Matejka*

dert. Das Heilig-Geist-Haus am Hans-Sachs-Platz mischt 2012 auch wieder mit – 14 DJs aus Nürnbergs Partnerstädten legen hier auf. Auf dem Hauptmarkt wird die 3D-Animation von Casamagica aus Wien gezeigt. Sie erzählt auf der Rathausfassade die Geschichte des Ringes am Schönen Brunnen. Florian Tuercke reist durch die Welt, um Klanglandschaften aufzunehmen. Das wird er am 19. Mai auch in Nürnberg tun – das Ergebnis ist vier Stunden lang in der Lorenzkirche zu hören. Im Kunstkulturquartier gibt es neben Musik Ausstellungen, Filme, Papiertheater und einen Stummfilm mit Live-Musik-Begleitung.

Ausnahmen:

In den vergangenen Jahren wurde der Kunstwettbewerb, der im Rahmen der Blauen Nacht stattfindet, ausgeschrieben. In diesem Jahr entschieden sich die Initiatoren, ihn nur unter „Dürers Nachfolgern“ – den Studenten der Akademie der Bildenden Künste – auszutragen, wie Projektlei-

terin Christel Paßmann erklärt. Grund ist der 350. Geburtstag der Kunsthochschule. Neun von einer Jury ausgewählte Werke der Studenten werden in der „Blauen Nacht“ ausgestellt – die Besucher wählen daraus ihren Liebling. Der Sieger erhält 5000 Euro Preisgeld.

Kosten:

140000 Menschen kamen im Jahr 2011 zur langen Kulturnacht, 15000 von ihnen kauften ein Ticket. Das Budget der Stadt liegt im Jahr 2012 bei 300000 Euro. Die Hälfte der Veranstaltung lässt sich aus den Einnahmen durch Eintrittskarten bestreiten, den Rest steuern Sponsoren bei.

Blaue Nacht 2.0:

Erstmals gibt es in diesem Jahr eine „Blaue-Nacht“-App (Ilikation) für Smartphones (mit iOS oder Android). Sie kann über einen QR-Code im Programmheft geladen werden und zeigt dem Besucher an, welche Programmpunkte in seiner Umgebung als nächstes beginnen oder auch, wo das nächste WC ist.

Kulinarisches:

Die Gastronomen in der Innenstadt versorgen die Besucher. Aus Sicher-

heitsgründen ist keine Ausweitung der Außengastronomie möglich, zudem werden keine Buden aufgestellt.

Organisatorisches:

Detaillierte Informationen gibt es im Internet unter www.nordbayern.de. Tickets und das Programm sind online unter www.blauenacht.nuernberg.de oder bei der Kultur Information im Kunstkulturquartier, Königstraße 93, und im Ticketcorner in der Mauthalle zu haben.

Die Ticketpreise im Vorverkauf (jeweils plus Vorverkaufsgebühr): Das Einzelticket kostet 10 Euro, das Fünf-Freunde-Ticket gibt es für 45 Euro, Besitzer des Nürnberg-Passes zahlen 9 Euro. Inhaber der ZAC-Karte erhalten bei den Vorverkaufsstellen der „Nürnberger Zeitung“ und den Sparkassen Tickets zu 8 Euro (40 Euro fürs Fünf-Freunde-Ticket). An der Abendkasse sind die Ermäßigungen nicht zu haben, dort kostet ein Ticket dann 13 Euro. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Die Eintrittskarten gelten nicht als VGN-Ticket. Reservierungen für die Oldtimer-Fahrten sind ab heute (nur in Verbindung mit einem Ticket) in der Kultur Information möglich.

Am kommenden Samstag, 28. April:

West- und Stadionbad starten in die Freiluftsaison

Auch, wenn es sich viele aufgrund der frischen Temperaturen noch gar nicht vorstellen können: Am nächsten Samstag, 28. April, beginnt die Freibadsaison der städtischen Bäder.

Gäste können sich beim rund-erneuerten Westbad in der Wiesentalstraße 41 (Foto rechts, Luftbild Oliver Acker, www.digitale-luftbilder.de) auf einige Verbesserungen freuen: Ein taktiles Band – in den Boden eingelassene Markierungstreifen – erleichtert Sehbehinderten die Orientierung. Am eigens aufgeschütteten „West-Strand“ ist es möglich, gegen eine Tagesgebühr von drei Euro (fünf Euro Pfand) Liegen zu mieten. Der Betreiber NürnbergBad hat außerdem einen zusätzlichen Ausgang mit Drehkreuz zur Brückenstraße hin installiert. Zudem gibt es heuer erstmals die Möglichkeit, die Gastronomie des Westbads auch auf der

Außenterrasse außerhalb des Bades zu nutzen. Ebenfalls am 28. April um acht Uhr öffnet das Freibad am Stadion in der Hans-Kalb-Straße 42.

Das Naturgartenbad in der Schlegelstraße 20 dagegen macht die Eröffnung vom Wetter abhängig, wohl erst im Mai können Badegäste dort ins Wasser springen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Wenn es soweit ist, dürfen die Kleinen auf dem neuen Wasserspielplatz toben. Neben dem Planschbecken gibt es nun eine Kinderrutsche sowie einen flachen Wasserfall mit Staustufen und Wasserrad.

Die Sommerfilmnächte im Naturgartenbad finden heuer vom 6. bis 21. Juli statt, jeweils Freitag und Samstag. Zu sehen gibt es unter anderem die Komödie „Ziemlich beste Freunde“ und den Action-Thriller „In Time“. Die aktuellen Öffnungszeiten gibt es im Internet unter www.nuernbergbad.de. *ng*



In wenigen Worten

Ernst Schultz & die Wundertüte

Zum Gedenktag der Befreiung Nürnbergs von den Nazis findet am Freitag, 20. April, ein Konzert mit der Nürnberger Szene-Band „Ernst Schultz & die Wundertüte“ statt. Das Konzert unter dem Motto „Es ändern sich die Zeiten“ beginnt um 20 Uhr in der Kirche St. Klara, Königstraße 64. Karten zu sieben (ermäßigt: fünf) Euro gibt es an der Abendkasse.

Deutsch-französische Lesung

In dem zweisprachigen Vortrag „Schritte im Schnee – Pas Sur La Neige“ liest die Übersetzerin Margret Millischer am Freitag, 20. April, Prosagedichte des französischen Schriftstellers Jean-Michel Maulpoix. Beginn ist um 19.30 Uhr im Zeitungs-Café Hermann Kesten, Peter-Vischer-Straße 3.

Ausstellung im Zeltner Schloss

Im Kulturladen Zeltner Schloss, Gleißhammerstraße 6, eröffnet am Freitag, 20. April, um 19 Uhr die Ausstellung „Weite und Nähe“ des Künstlers Andi Schmitt.



19. Nürnberger Gartenmarkt

Samstag, 21. und Sonntag, 22. April von 10 - 18 Uhr

in Nürnberg - Großgründlach auf dem Festplatz an der Schweinfurter Straße

Der Treff für das schönste Hobby

